

Presseinformation

Nr. 68 / 2020

Datum: 19.03.2020

Verantwortlich

Maximilian Strache

Freiwillige Helfer werden gesucht

Landkreisweit organisieren sich aktuell Netzwerke die hilfsbedürftigen Menschen die Erledigung von Einkäufen anbieten. Zu diesem Zweck werden Freiwillige gesucht die nicht zur vom Robert Koch Institut (RKI) definierten Risikogruppe gehören. Zu denken ist da beispielsweise an ältere Schüler der Oberstufen oder Studenten.

Für den Bereich der Stadt Goslar hat die FreiwilligenAgentur ihre koordinierende Hilfe angeboten, im Flecken Lutter und der Gemeinde Hahausen ist es das Deutsche Rote Kreuz und in Bad Harzburg die Luthergemeinde. In anderen Städten, Gemeinden und Orten werden weitere Netzwerke in Form von Facebookgruppen oder ähnlichem folgen.

Wer seine Hilfe anbieten möchte, kann sich an folgende Kontakte wenden:

Goslar: Freiwilligenagentur Goslar, Telefon (05321) 3989300

Bad Harzburg: Luthergemeinde, Telefon (0171) 8683216

Oker: Email an corona@oker-hilfe.de

Lutter und Hahausen: DRK Lutter (Frau Körner), Telefon (05383) 8561, DRK Hahausen (Herr Räke), Telefon (05383) 656

Landrat Thomas Brych freut sich über diese Initiativen: „Bereits in der Flüchtlingskrise konnten wir uns auf die Solidarität und das ehrenamtliche Engagement verlassen. In diesen Zeiten ist Hilfe ebenfalls gefragt aber natürlich immer unter Beachtung der aktuell einzuhaltenden sozialen Distanz und der notwendigen Hygienemaßnahmen.“

Kontakt für Medienvertretungen:

LANDKREIS GOSLAR

PRESSESTELLE

Klubgartenstr. 6, 38640 Goslar

Tel.: 05321 76-250 - Fax: 05321 76-99250

E-Mail: maximilian.strache@landkreis-goslar.de

URL: www.landkreis-goslar.de

Die Region

Braunschweig - Wolfsburg



Besonders gefreut hat den Landrat In diesem Zusammenhang eine Nachricht von einer Gruppe vier junger Syrer. Diese haben den Landkreis per Mail kontaktiert und ihre Hilfe angeboten. „Die vier jungen Männer sind 2015 im Rahmen der großen Flüchtlingswelle zu uns gekommen und bieten nun ihre Hilfe an. In ihrer Mail schreiben sie, dass ihnen nach ihrer Ankunft gerade von älteren Menschen freiwillig bei allem geholfen wurde. Diese Unterstützung wollen sie nun zurückgeben. Ich finde, dass dies ein bemerkenswertes Zeichen der Solidarität ist über das ich mich sehr freue.“